



*Editorial zum ersten Newsletter*

Liebe VDR-Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,  
vor Ihnen liegt, gewissermaßen „druckfrisch“, die erste Ausgabe des VDR-  
Newsletter **VDR aktuell**. Wir freuen uns, Sie von jetzt an regelmäßig mit  
Neuigkeiten und Wissenswertem aus der Welt der Restauratoren und auch  
darüber hinaus versorgen zu können.  
Ihre Anregungen, konstruktive Kritik und eigene Beiträge sind willkommen!

Unterhaltsame Information wünscht  
Katharina Triffterer  
Geschäftsführerin VDR

+++

**ACHTUNG KUNST!**

Beim diesjährigen [Restauratorentag](#) fragen wir nach der Rolle der  
Restauratoren im Spannungsfeld zwischen Erhaltung und Präsentation  
von Kunst und Kulturgut. Der Restauratorentag findet am 20.11.2009  
während der [EXPONATEC](#), der Fachmesse für Museen, Konservierung und  
Kulturerbe statt. Die Zusammenarbeit mit der Messe läuft gut, wir  
erwarten ein anregendes Umfeld für unsere Fachtagung, den VDR-  
Messestand und natürlich für die Mitgliederversammlung.  
Beiträge zur Tagung sind willkommen!  
[Call for Papers](#): Abgabetermin für Abstracts ist der 15. Juli 2009!

+++

**3 Fragen an: Ivo Mohrmann zum [Restauratorentag 2009](#)**

Professor Mohrmann ist Restaurator und lehrt an der Hochschule für  
Bildende Künste in Dresden. Im VDR-Präsidium ist er zuständig für  
Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen und Ausbildung.

**VDR aktuell:** Wie kam der Titel „ACHTUNG KUNST!“ zustande?

**Mohrmann:** Das schreiben unsere Studenten immer auf das Papier, das  
sie im Atelier zum Schutz über die Objekte legen. Für unsere Tagung lässt  
sich dieser Hinweis, der auch eine Aufforderung ist, mehrdeutig auslegen.

**VDR aktuell:** Worum geht es bei der Tagung?

**Mohrmann:** Es geht um den Zwiespalt, gewissermaßen die Doppelrolle,  
in der Restauratoren im Ausstellungsbetrieb, der manchmal eher eine  
Ausstellungssorgie ist, arbeiten. Einerseits sind Restauratoren maßgeblich  
für Transport und Präsentation verantwortlich. Andererseits müssen sie  
auf die Risiken für das Kulturgut hinweisen. Das macht es schwierig für  
den Restaurator, wenn er nicht als Verhinderer oder Ausbremsler dastehen  
will.

**VDR aktuell:** Werden auch Aspekte des Kunsttransportes oder der Ausstellungstechnik behandelt?

**Mohrmann:** Ja, neue Verfahren und Geräte, Risikomanagement und Präventive Konservierung sind wichtige Themen der Tagung. Wir werden aber auch nach der Rolle der Restauratoren und ihren Einflussmöglichkeiten fragen. Als unabhängiger Berufsverband wollen wir klar machen, dass man im internationalen Ausstellungsbetrieb gerade dabei ist eine Schallmauer zu durchbrechen.

+++

**Trauer um Prof. Winfried Heiber.** Am 28. Mai 2009 verstarb Prof. Winfried Heiber (geb. 1. Januar 1938), langjähriges Mitglied des VDR. Professor Heiber hat einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung der modernen Gemälderestaurierung geleistet. Sein Wissen und Können vermittelte er mit großem Engagement zahlreichen Schülern.

+++

### *NRW-Restaurierungsprogramm*

Das Restaurierungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen läuft nun bereits im zweiten Jahr. Jährlich stellt die Staatskanzlei NRW bis zu einer Million Euro für notwendige Restaurierungs- oder Erhaltungsmaßnahmen zur Verfügung und kooperiert dabei eng mit dem VDR. Bei einer [Pressekonferenz](#) im Mai in Münster stellte Kulturstaatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff weitere Mittel für 2010 in Aussicht. Informationen zu den bisher geförderten Projekten kann man nun auch [online nachlesen](#).

+++

### *Hätten Sie's gewusst?*

Was angehende Restauratoren so alles gefragt werden (können). Hier stellen wir einige aktuelle Prüfungsfragen vor. Testen Sie Ihr Wissen! Die Antworten gibt es am Ende dieses Newsletters.

1. Wann und wo wurde in Deutschland das erste naturwissenschaftliche Labor für Kulturgutuntersuchung gegründet?
2. In vielen Publikationen wird ohne weitere Differenzierung für Papier und Textilien eine maximale Beleuchtungsstärke von 50 Lux, für Leinwandgemälde von 150 Lux angegeben. Ist das sinnvoll? Was verstehen Sie unter kumulativer Lichtschädigung?
3. Was ist Cyclododekan?

+++

### *Stadtarchiv Köln*

Wie die Deutsche Presse-Agentur (dpa) Anfang Juni berichtet, sind inzwischen 85 Prozent des Gesamtbestandes aus den Trümmern des am 3. März eingestürzten Kölner Stadtarchivs geborgen. Die restlichen 15 Prozent lägen in einer Baugrube der U-Bahn im Grundwasser. Bettina Schmidt-Czaia, die Leiterin des Stadtarchivs sagte der dpa, dass der

Zustand des geborgenen Materials sehr unterschiedlich sei, aber so gut wie nichts völlig verloren gegangen sei. Positiv wurde die große Hilfsbereitschaft erwähnt. Mittlerweile hätten rund 1.500 Restauratoren, Archivare, Wissenschaftler, Studenten und andere Freiwillige mitgeholfen.

Bert Jaček vom Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft der Fachhochschule Köln, der die Freiwilligen-Einsätze koordiniert: „An der Einsturzstelle in der Severinstraße wird zur Zeit nicht mehr gearbeitet. Weiterhin werden aber viele Helfer für die Sichtung der Materialien benötigt. Vor allem Fachleute wie Restauratoren, die andere Helfer anleiten können, sind sehr willkommen!“ Bert Jaček stellt regelmäßig aktuelle Informationen auf die [Internetseite der Fachhochschule](#).

Der WDR hat in seiner Mediathek alle Beiträge zum Thema „[Einsturz des Kölner Stadtarchivs](#)“ zusammengestellt.

Das [Digitale Historische Archiv Köln](#) wurde bereits wenige Tage nach dem Einsturz des Stadtarchivs ins Leben gerufen. Ziel ist es Kopien, Fotos oder Mikrofilme, die Nutzer in den vergangenen Jahrzehnten während ihrer Recherche im Stadtarchiv angefertigt haben, digital im Internet zu rekonstruieren. Das Digitale Historische Archiv Köln ist offen, jeder kann mitmachen. Bisher wurden etwa 1.100 Archivalien hochgeladen. Jetzt wurde das Projekt für den [Grimme Online Award](#) nominiert, die Preisträger werden am 24. Juni bekannt gegeben.

+++

### *Seminare – Tagungen – Workshops*

Seit Beginn dieses Jahres bietet der VDR ein verbandseigenes Weiterbildungsprogramm in Kooperation mit den Hochschulen an. Die Veranstaltungen finden Sie auf der Seite „[VDR-Weiterbildung](#)“ unserer Website. Dort erscheint in Kürze auch das aktualisierte Angebot für das zweite Halbjahr 2009.

26. Juni 2009, Bochum: [Immer Ärger mit dem Gummi](#)

16. Juli 2009, Berlin: [Präventive Konservierung – so aktuell wie nie!](#)

19. September 2009, London: [Conservation documentation](#)

Im [VDR-Terminkalender](#) finden Sie weitere Veranstaltungen

+++

### *Vorstandsarbeit*

Die 17. Vorstandssitzung des VDR fand am 26. und 27. April in Hamburg statt. Es war die erste Vorstandssitzung, an der Katharina Triffterer, die neue Geschäftsführerin des VDR, teilgenommen hat. Ihren Bericht finden Sie bei den [Latest News](#).

Am kommenden Wochenende, dem 18. Juni 2009 trifft sich der Vorstand zu seiner 18. Sitzung in Kassel.

+++

### *Neues aus den Fach- und Landesgruppen*

**Umgang mit der Lücke.** Die **Fachgruppe Polychrome Bildwerke** traf sich am 8. und 9. Mai in Leipzig. Als neuer Fachgruppensprecher löste Ulrich Schießl, Professor an der Dresdener Hochschule für Bildende Künste, die langjährige Sprecherin Anette Klöpfer ab.

Im anschließenden Kolloquium „Vom Umgang mit der Lücke. Wie viel Rekonstruktion ist notwendig, wie viel Fehlstelle ist zumutbar?“ gab es gute Gespräche über die Gratwanderung zwischen perfekter Rekonstruktion und unspektakulärer Erhaltung eines gealterten Zustandes. Spannende Diskussionen ergaben sich auch bei der Frage, ob man vorhandene Ergänzungen wieder abnehmen darf oder ob eine notwendige ergänzende Rekonstruktion nach wenigen Jahren als typisches Zeitzeugnis entlarvt wird.

[Zum vollständigen Bericht von Annette Kurella](#)

**Rissvernähung.** Beim Workshop „Rissvernähung am Gemälde“ in der Hamburger Kunsthalle am 22. und 23. Mai ging es für die angereisten Mitglieder der **Fachgruppe Gemälde** um eine noch junge Methode mit ihren Vor- und Nachteilen. Anhand von vorbereiteten Dummies konnte mit Mikroskop und chirurgischem Nadelhalter die Technik mit unterschiedlichen Faden- und Nadelmaterialien erprobt werden.

[Zum vollständigen Bericht von Anne-Kathrin Harscher](#)

+++

### *Neuigkeiten abonnieren*

Die „Latest News“ der VDR-Webseite konnten Sie bisher bereits als RSS Newsfeed bequem abonnieren. Jetzt haben wir eine weitere Abo-Möglichkeit für den VDR-Stellenmarkt eingerichtet. Falls Sie immer aktuell wissen wollen, was sich im Stellenmarkt für Restauratoren tut, richten Sie sich Ihren [RSS Feed Stellenmarkt](#) ein.

+++

### *Europa Nostra Award*

Der Preis der Europäischen Union für das Kulturerbe wird jährlich für herausragende Leistungen zur Erhaltung des Kulturerbes vergeben. Der Abgabetermin für den Europa Nostra Award 2010 ist der 1. Oktober 2009. Die ausführlichen Ausschreibungsunterlagen sind unter [www.europanostra.org](http://www.europanostra.org) verfügbar.

**Denkmalpreis 2009 für Bunker.** Als einziger deutscher Beitrag erhielt die Dokumentationsstätte Regierungsbunker in Ahrweiler am 5. Juni 2009 einen von [28 Europa Nostra Preisen](#). Der Atomschutzbunker, einstmals das geheimste Gebäude in Deutschland, wurde von 1960 bis 1972 in einem alten Eisenbahnstollen gebaut und sollte im Kriegsfall für 3.000 Personen ein 30-tägiges Überleben sichern.

[Bericht von WDR.de: „Denkmalpreis für Ex-Regierungsbunker“](#)

+++

### *Handschriften digitalisiert*

Die Heidelberger Bibliotheca Palatina, eine der wertvollsten Sammlungen deutschsprachiger Handschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit ist nun vollständig digitalisiert im Internet zugänglich. In einem dreijährigen Projekt hat die Universitätsbibliothek Heidelberg alle 848 Codices Palatini germanici der ehemals Pfalzgräflichen Bibliothek mit insgesamt ca. 270.000 Seiten und 7.000 Miniaturen digitalisiert und für die Online-Nutzung aufbereitet. [Zur Bibliotheca Palatina digital.](#)

+++

### *Umstrittene Brücke im Elbtal*

Vom 22. bis 30. Juni 2009 berät in Sevilla das [Welterbekomitee](#). Laut Informationen der Deutschen Presse-Agentur dpa ist es nahezu ausgeschlossen, dass sich die 21 Mitglieder des Welterbekomitees doch noch für den Erhalt des Welterbetitels einsetzen. Stattdessen sei in der Beschlussvorlage des Unesco-Welterbezentrums die Aberkennung vorgesehen. Pressestimmen hierzu:

[Der Newsticker.de vom 14.6.2009 \(ddp\)](#)

[ZEIT online vom 13.6.2009 \(dpa\)](#)

[Deutschlandradio Kultur vom 7.6.2009](#)

+++

### *Lesetipp (zur Entspannung)*

**Mörderische Spannung.** Robert Patati, Restaurator am Museum Abteiberg in Mönchengladbach, hat Ärger mit seinem Direktor. Der verlangt, dass Patati die Schokoladenskulptur von Dieter Roth, die es nur noch als weiß-braunen Klumpen gibt, rekonstruiert. „Restauratoren-Ethos, wenn ich das schon höre“, schimpft der Chef, als der Restaurator sich weigert. Bald haben Patati und der Direktor noch ganz andere Probleme, denn im Museum wird die Leiche einer Frau gefunden, versteckt in einer Kunstinstallation. Als der Direktor in Verdacht gerät, ermittelt Patati auf eigene Faust und kommt einem Serienmörder gefährlich nahe. Der Krimi „Nach allen Regeln der Kunst“ des deutsch-niederländischen Autoren-Duos Thomas Hoeps und Jac. Toes ist spannend und witzig geschrieben und führt in die – sauber recherchierte – Welt der Künstler, Museen, Restauratoren und Sammler. (Grafit-Verlag, 9,50 Euro)

+++

**Das haben Sie doch gewusst!** Die Lösungen: 1) 1888 am Königlichen Museum zu Berlin unter Friedrich Rathgen. 2) Lichtschäden häufen sich an. Das bedeutet, dass eine Beleuchtung mit 1 Lux über eine Dauer von 1.000 Stunden genauso schädlich ist, wie eine Stunde lang eine Beleuchtung von 1.000 Lux. Lichtschäden ließen sich also schon dadurch reduzieren, dass man die Beleuchtung nur dann anschaltet, wenn sich ein Besucher im Raum befindet. 3) Cyclododekan ist ein flüchtiges Bindemittel. Es wird als Spray oder als Granulat gehandelt. Es handelt sich um einen gesättigten alicyclischen Kohlenwasserstoff mit einem Schmelzpunkt von 58-61 °C und einem Siedepunkt von 243 °C. Der Film ist unlöslich in stark polaren Lösungsmitteln, gut löslich dagegen in unpolaren Lösungsmitteln, z.B. in Petroleum. Grundsätzlich verhält sich die Schmelze anders als die Lösung. Das Spray wird in 400 ml Sprühdosen

angeboten. Um einen festen Film zu bekommen, sollte man den Sprühabstand nicht größer als 3-4 cm halten. Bei empfindlichen Oberflächen wird ein Abstand zwischen Düse und Bild von 6–10 cm eingehalten. Cyclododekan haftet an jeder Unterlage. Während ein Schmelz-Film von 1 mm ca. 30 Tage zum Verdunsten benötigt, verflüchtigt sich der Sprühfilm von 1 mm innerhalb von 2-3 Tagen.

### *Leser-Echo und Abo-Service*

Haben Sie als Leser von **VDR aktuell** Anregungen und Wünsche? Hat sich Ihre Mail-Adresse geändert? Möchten Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr beziehen?

Dann schreiben Sie an [newsletter@restauratoren.de](mailto:newsletter@restauratoren.de). Kürzungen von Leserbriefen behalten wir uns vor.

+++

### *Impressum*

**VDR aktuell** ist der Newsletter des Verbandes der Restauratoren e.V.

V.i.S.d.P.: Katharina Triffterer, Geschäftsführung

Redaktion: Katharina Triffterer, Ivo Mohrmann, Christine Kowalski, Gudrun von Schoenebeck

Weberstraße 61, Haus der Kultur, D-53113 Bonn

Telefon: 0228/2 43 73 66; Fax: 0228/2 61 96 69

E-Mail: [newsletter@restauratoren.de](mailto:newsletter@restauratoren.de)

Falls Sie sich direkt an das VDR-Präsidium wenden möchten:

[praesidium@restauratoren.de](mailto:praesidium@restauratoren.de)

Internet: [www.restauratoren.de](http://www.restauratoren.de)

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.